

3. Die Pfarre Unser Lieben Frauen.

An die Jakobipfarre setzt sich nordwestlich die Pfarre Unser Lieben Frauen (*parochia beate virginis*) an, das gegenwärtige Domkirchspiel, das nach Westen hin seinen Abschluß in der Burg (s. o.) findet. Wir haben schon darauf hingewiesen, daß dieser Stadtteil vermutlich nächst der Sächsstadt als der älteste anzusehen ist. Daher hieß sein Mittelpunkt, der gegenwärtige Untermarkt, bis ins 16. Jahrhundert hinein der alte Markt¹⁸⁹⁾. Von hier aus führt die Meißnische Gasse, die zuerst 1386¹⁹⁰⁾ genannt wird, zum Meißnischen Thore. Die ihr nördlich parallel laufende StraÙe, die jetzige Mönchsstraße, hieß *bii, hinder, under den nydern monchen (brudern)* oder bloß *den monchen*¹⁹¹⁾.

Außerdem kennen wir auch in diesem Viertel nur wenige Straßennamen. Das SchüलगäÙchen, so genannt nach der Domschule (s. u. S. 125), befand sich nach der Angabe Möllers¹⁹²⁾, zu dessen Zeit der Name noch in Gebrauch war, auf der Südseite des Doms, also an Stelle der jetzigen Moritzstraße; diese Angabe scheint mir zu bestimmt, als daß man die Nachricht, im Jahre 1484 sei Freiberg niedergebrannt bis an das SchüलगäÙchen und nur die Meißnische Gasse „*vor dem SchüलगäÙchin hinabe*“ und die halbe Sächsstadt seien stehen geblieben, dahin deuten könnte, daß das SchüलगäÙchen die Meißnische Straße gekreuzt habe¹⁹³⁾.

Die Straßennamen Unser Frauen Gasse, wie ein jedenfalls auch nahe dem Dome gelegenes GäÙchen hieß¹⁹⁴⁾, und Herrengasse sind ebenfalls gegenwärtig verschwunden. In der letzteren befand sich ein dem Sigismundaltar gehöriges Haus¹⁹⁵⁾; wenn anderwärts angegeben wird, dasselbe habe neben dem (bei der Kirche Unser Lieben Frauen befindlichen¹⁹⁶⁾ Hause des Abts von

¹⁸⁹⁾ Vergl. UB. I, 305, 24. III, 323, 39 u. ö. Auf den Stadtplänen von 1554 u. 1643: *Alter Ringk, Alte Markt*.

¹⁹⁰⁾ UB. III, 275, 39.

¹⁹¹⁾ Zuerst wohl 1445 genannt (UB. I, 172), dann oft z. B. Gerichtsbuch I fol. 23, 150, 152^b, 197, 204.

¹⁹²⁾ UB. I, 126.

¹⁹³⁾ UB. I, 320 (vergl. 641). Prössel in den Mitt. V, 423; dagegen Süß, Geschichte des Gymnasiums zu Freiberg I (Freiberger Programm 1876), 6.

¹⁹⁴⁾ Gerichtsbuch I fol. 233^b.

¹⁹⁵⁾ UB. I, 214, 10. ¹⁹⁶⁾ UB. I, 619.